

**Gateway Bayern:
Volltextsuche in
Kataloganreicherungen**

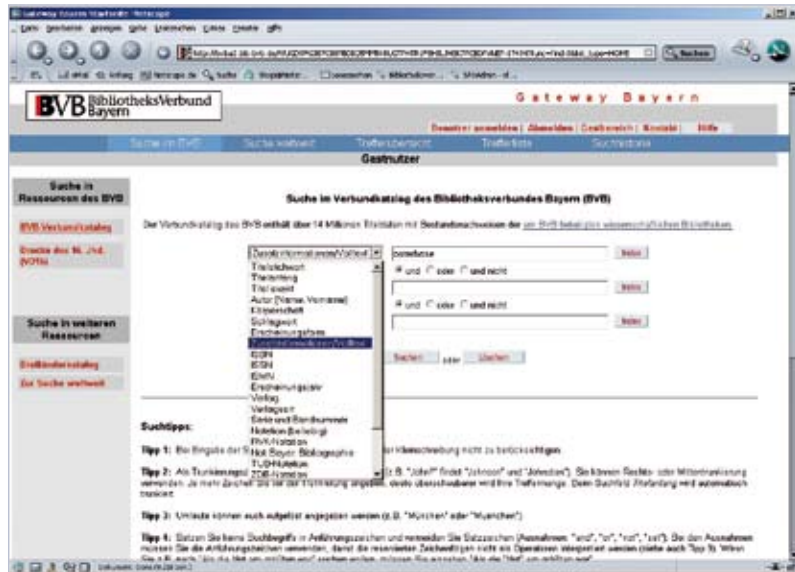
Das Bibliotheks- und Verbundkataloge über das Internet rund um die Uhr weltweit zur Verfügung stehen, ist inzwischen selbstverständlich geworden. So weicht die Bezeichnung *Onlinekatalog* zunehmend dem knapperen *Katalog*. Der Wandel vom Kartenkatalog zur Onlinedatenbank brachte aber nicht nur eine Erleichterung der gewohnten Benutzung mit sich, sondern eröffnete über die immer nur für bestimmte Recherchezwecke geeignete lineare Abfolge der Katalogkarten hinaus ganz neue Möglichkeiten bei der Literatursuche, beispielsweise die Freitextsuche nach Titelstichwörtern, die Suche nach Erscheinungsjahren sowie die Möglichkeit, verschiedene Suchkriterien zu kombinieren.

Ob eine Katalogaufnahme als Treffer zu einer Suchanfrage erscheint, hängt nicht zuletzt davon ab, ob die gesuchten Begriffe darin überhaupt vorkommen oder zumindest automatisiert damit in Verbindung gebracht werden können. Während früher durch den auf Karteikarten nur beschränkt zur Verfügung stehenden Raum ein unmittelbarer Zwang zum Abkürzen und Weglassen bestand – viele Angaben konnten für das Auffinden innerhalb des Ordnungsalphabets ohnehin nicht genutzt werden –, stellen ausführliche Beschreibungen heute eine wichtige Grundlage für erweiterte Services dar. Klassische bibliographische Angaben werden daher um zusätzliche Elemente zur Identifizierung und Beschreibung der Titel bzw. der Inhalte von

Werken angereichert; hierzu zählen Inhaltsverzeichnisse, Klappentexte, Zusammenfassungen (Abstracts), Buchcover, Verlagsinformationen und Rezensionen. Für diesen Vorgang hat sich in Analogie zur englischen Bezeichnung *Catalogue Enrichment* die Bezeichnung *Kataloganreicherung* etabliert, als (*Katalog*-)Anreicherungen bezeichnet man auch konkrete anreichernde Elemente.

Zielsetzung

Mit Hilfe der Kataloganreicherung lassen sich zwei verschiedene grundlegende Fragestellungen unterstützen. Zum einen stellen Kataloganreicherungen für die *Recherche* über zusätzliche Begriffe, die in der bibliographischen Beschreibung noch nicht enthalten waren, weitere Sucheinstiege zur Verfügung, sofern die Anreicherungen volltext-indexierbar sind. Zum anderen können vorhandene Kataloganreicherungen von der *Anzeige eines Treffers* aus aufgerufen werden. Für den Benutzer ist damit besser erkennbar, wie relevant dieser Treffer für seine Fragestellung ist. So können unnötige (Fernleih-)Bestellungen vermieden werden; in Magazinbibliotheken reduziert sich der Transport- und Bereitstellungsaufwand für Literatur, die ohne Kataloganreicherung



Kataloganreicherung – auf dem Weg zur kritischen Masse

Der Wandel vom Kartenkatalog zur Onlinedatenbank brachte nicht nur eine Erleichterung der gewohnten Benutzung mit sich, sondern eröffnete ganz neue Möglichkeiten bei der Literatursuche.

Von Matthias Groß

zur kursorischen Durchsicht oder auf Grund einer wenig aussagekräftigen Beschreibung im Katalog bestellt und oft sogleich zurückgegeben wurde. Zusätzliche beschreibende Elemente können bibliotheksintern auch im Rahmen einer Erwerbungsentscheidung hilfreich sein. Zur Unterstützung dieser zweiten Fragestellung sind digitale Images ausreichend.

Aber nicht nur für Benutzung und Erwerbung, auch für die Erschließung im engeren Sinne leistet die Kataloganreicherung wichtige Beiträge. Sie dient dem Nachweis unselbständiger Werke wie Aufsätzen aus Sammelwerken oder einzelner Texte in Gesamtausgaben eines Autors auch ohne den häufig nicht zu leistenden Aufwand eigener Titelaufnahmen, ermöglicht die optische Wiedergabe von Titelblättern, die sich nach den Katalogisierungsregeln nicht befriedigend darstellen lassen, wenn etwa mathematische Formeln auftauchen, und ergänzt die Sacherschließung durch die Berücksichtigung zahlreicher zusätzlicher inhaltlich relevanter Begriffe, wie sie häufig vor allem in Inhaltsverzeichnissen oder Registern vorkommen. Kataloganreicherung kann in diesem Sinne als eine Fortsetzung der traditionellen Formal- und Sacherschließung angesehen werden.

Varianten

Entscheidende Impulse für eigentliche Kataloganreicherung über diverse Ansätze vertiefter inhaltlicher Erschließung hinaus stammen nicht von Bibliotheken, sondern von Verlagen und Onlinebuchhändlern, die mit ihren Internetangeboten in den letzten Jahren die Messlatte für nutzerfreundliche Rechercsysteme höher gelegt haben. Die Inhaltsanreicherung durch Abstracts stellt ein wichtiges hergebrachtes Merkmal vieler Fachdatenbanken dar.

Eine frühe Form von Kataloganreicherung im bibliothekarischen Bereich selbst ist das Einbringen von Zusatzinformationen direkt in die Titelaufnahme; hierfür sind in den bibliothekarischen Datenformaten eigene Felder eingerichtet worden. Dieses Verfahren ist für Indexierungszwecke nutzbar, aber vergleichsweise aufwändig und kann das äußere Erscheinungsbild der Vorlagen nicht wiedergeben. Eine weitere Möglichkeit ist das Einfügen von Links auf externe Onlinedokumente. Dabei sind die Anreicherungen nicht Teil des Katalogsystems und stehen für die Recherche nicht ohne Zusatzaufwand zur Verfügung. Zudem stellt

Treffer mit Link zum Inhaltsverzeichnis

The screenshot shows a Netscape browser window displaying a search result from the BVB (Bibliotheksverbund Bayern) Gateway Bayern. The search query is 'Volltext-(osterhase)'. The result is for the book 'Von Wölfen und Vampiren - Tiere zwischen Mythos und Wirklichkeit' by Hans Meurer and Klaus Richarz, published in 2005. The record includes fields for Resource, Title, Author, Further Author, Year, Impression, Description, ISBN, Keyword, RVK-Notation, and Record ID. The 'Bestand' (Availability) field lists several libraries with their respective call numbers. The 'Elektron. Zugriff' (Electronic Access) field contains a link to the 'Inhaltsverzeichnis' (Table of Contents).

Ressource	→ BVB-Verbundkatalog
Titel	→ Von Wölfen und Vampiren - Tiere zwischen Mythos und Wirklichkeit / Hans Meurer ; Klaus Richarz
Verfasser	→ Meurer, Hans
Weiterer Verfasser	→ Richarz, Klaus
Jahr	2005
Impressum	Stuttgart : Kosmos, 2005.
Beschreibung	207 S. : zahlr. Ill.
ISBN	3-440-10239-4, 978-3-440-10239-8
Schlagwort	→ Fabeltiere → Tiere / Volksglaube
RVK-Notation	LC 41000
Verbund-ID	BV021315021
Bestand	Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg - Erziehungswissenschaftliche Zweigbibliothek Nürnberg (Sigel: N32) Universitätsbibliothek Passau (Sigel: 739) Universitätsbibliothek Regensburg (Sigel: 355) Bayerische Staatsbibliothek München (Sigel: 12) Universitätsbibliothek Würzburg (Sigel: 20) Universitätsbibliothek Augsburg (Sigel: 394)
Elektron. Zugriff	→ Inhaltsverzeichnis

sich die Frage der Nachhaltigkeit, da viele Angebote nicht dauerhaft im Netz verfügbar sind.

So hat sich das Einfügen von Links auf eng mit einem Katalogsystem verbundene Datenbestände zu einem Quasistandard entwickelt. In größerem Stil wurde dieses Verfahren in Deutschland ab 1996 im Projekt VD17 eingesetzt, um die Titelaufnahmen mit digitalisierten Schlüsselseiten zur Erleichterung der Identifikation und Differenzierung bibliographisch verschiedener Ausgaben zu verknüpfen.¹ Eine weitere Stufe der katalognahen Verwaltung von Anreicherungsinformationen mit gemeinsamer Suchmöglichkeit über Volltextinhalte sowie bibliographische Informationen stellen die Systeme SWBplus² im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund sowie eDOC³ im Österreichischen Bibliothekenverbund dar.

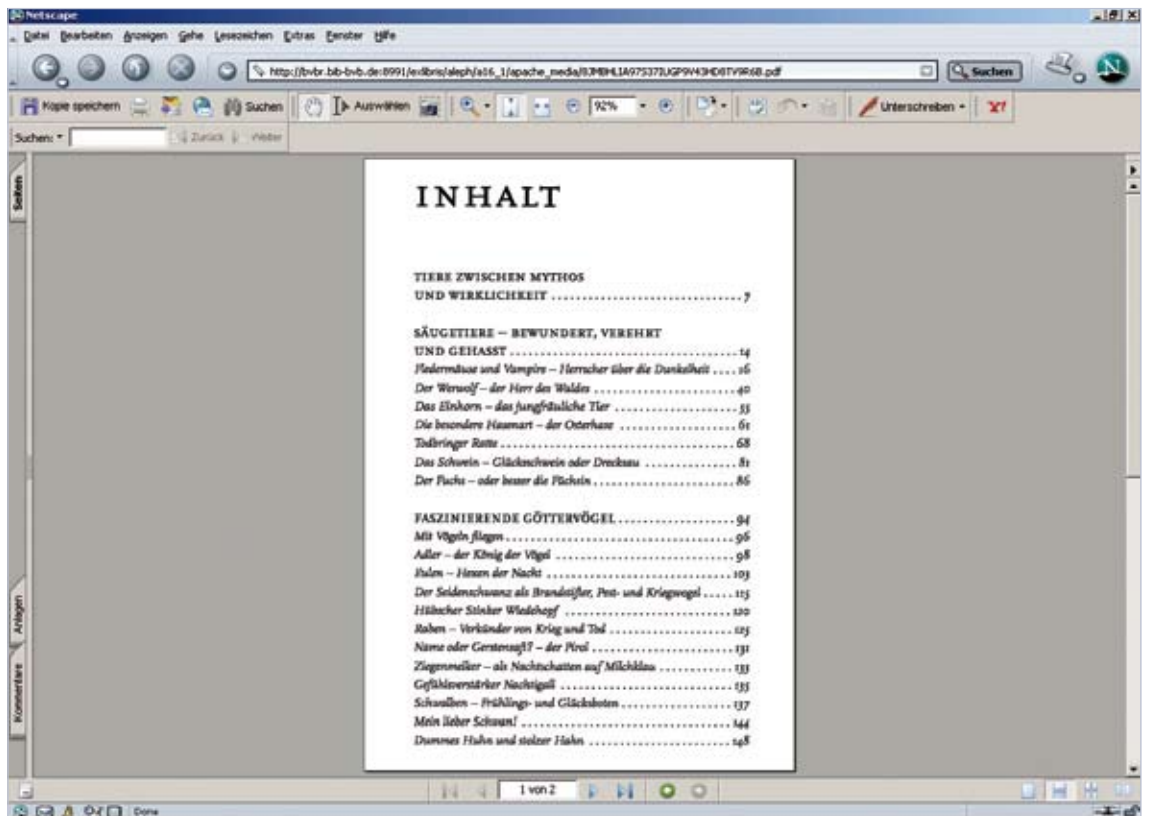
Nachdem im Bibliotheksverbund Bayern der Umstieg auf das Verbundsystem Aleph 500 der Firma Ex Libris vollzogen worden war, wurde ab dem Frühjahr 2005 das Modul ADAM (Aleph Digital Asset Module) untersucht und ab Herbst 2005 mit den Universitätsbibliotheken Passau und Regensburg als Pilotbibliotheken für den allgemeinen Einsatz im Verbund vorbereitet, der Anfang 2006 freigegeben wurde. ADAM ermöglicht es, digitale Datenobjekte zur Kataloganreicherung zu speichern, zu verwalten und anzuzeigen. Durch

die Integration in die bestehende Systemumgebung ist die Kataloganreicherung nahtlos in die bestehenden Workflows für die Katalogisierung inklusive Fremddatenübernahme eingebunden. Der Volltext der Anreicherungen kann analog zu üblichen bibliographischen Informationen indexiert und separat oder in Kombination damit durchsucht werden. Im Verbundportal Gateway Bayern⁴ wurde dafür das Suchfeld „Zusatzinformationen/Volltext“ eingerichtet. In einer Trefferanzeige wird auf vorhandene Anreicherungen über einen Link hingewiesen, der auch in den lokalen Bibliothekssystemen der Verbundbibliotheken zur Verfügung steht. Der Linktext gibt dabei Auskunft über die Anreicherungsart (z. B. „Inhaltsverzeichnis“).

Quellen

Auch dem Werbecharakter von Kataloganreicherungen ist es zu verdanken, dass viele Verlage bereit sind, Anreicherungen wie Inhaltsverzeichnisse und Klappentexte, die aus dem Produktionsprozess in elektronischer Form vorliegen, zur kostenlosen Nachnutzung in Bibliotheken und Bibliotheksverbänden bereitzustellen. Diese Quellen gilt es noch stärker als bisher auszuschöpfen.

Von der UB Passau digitalisiertes Inhaltsverzeichnis



Eine wichtige Rolle der Bündelung fällt dabei der Deutschen Nationalbibliothek zu, die von ihrer Aufgabenstellung her sowie aus logistischer Sicht die geeignetste Stelle zur flächendeckenden Verbreitung von Kataloganreicherungen zumindest für die inländische Buchproduktion darstellt.

Weiterhin bestehen aber auch kommerzielle Angebote verschiedenen Zuschnitts. Diese können ein Weg sein, um verbleibende Lücken kostengünstiger zu schließen, als dies anderweitig möglich wäre. Die Leistung kann dabei in Form von Datenlieferungen oder über Verlinkung mit Fernzugriff erfolgen. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit und die Indexierungsmöglichkeiten werden größere Einrichtungen in der Regel dem Bezug der Daten den Vorzug geben. Die Möglichkeiten der Kooperation zwischen bibliothekarischen Einrichtungen auf der Grundlage kommerzieller Angebote sind leider in der Regel sehr eingeschränkt.

Eine Quelle für Kataloganreicherungen, die grundsätzlich immer offen steht, ist die Eigenproduktion in einer Bibliothek. Da der Aufwand für das Digitalisieren und die Volltexterkennung jedoch relativ hoch ist, gilt es, wirtschaftlichere Bezugsquellen auszuschöpfen und die verbleibenden Eigenaktivitäten in Anlehnung an eingeführte kooperative Strukturen bei Formal- und Sacherschließung zu koordinieren. Die Arbeitsteilung zwischen den teilnehmenden Bibliotheken kann dabei fachbezogen oder über den Nachweis der bereits digitalisierten Kataloganreicherungen sowie der aktuellen Digitalisierungsaufträge erfolgen. Im Bibliotheksverbund Bayern kommt grundsätzlich das zweite Verfahren zum Einsatz, da jede Facheinteilung in der Praxis ihre Tücken besitzt: Titel aus den Grenzbereichen würden bei konservativem Vorgehen nicht, bei progressivem mehrfach abgedeckt.

Da aktuelle Bestände erfahrungsgemäß stark nachgefragt sind und sich die Durchführung der Kataloganreicherung gut in die Geschäftsgänge der Medienbearbeitung eingliedern lässt, wird häufig der Neuzugang bearbeitet, im Idealfall komplett (soweit aussagekräftige Anreicherungselemente vorhanden sind), je nach Fokussierung einer Bibliothek auch in ausgewählten Fächern. Durch das kooperative Vorgehen reduziert sich der Aufwand für die einzelne Bibliothek. Vorha-

ben zur rückwärtigen Anreicherung vorhandener Bestände werden in der Regel fachbezogen durchgeführt, können aber in den seltensten Fällen ohne Sonderfinanzierung geleistet werden.

Bei der Eigenproduktion von Kataloganreicherungen sind urheberrechtliche Aspekte zu berücksichtigen. Manche Anreicherungsarten wie Inhaltsverzeichnisse sind dabei nach herrschender Meinung regelmäßig unproblematisch. Zudem besteht meist ein pragmatisches Interesse der Rechteinhaber an den positiven Auswirkungen der Kataloganreicherung, die als kostenfreie Reklame die Auffindbarkeit einer Publikation erhöht. Vorsicht ist aber insbesondere dort geboten, wo Bildrechte berührt werden; über diese verfügen häufig auch die Verlage nur in eingeschränktem Ausmaß.

Ausblick

Die Kataloganreicherung hat sich in den letzten Jahren von einem fakultativen Zusatzangebot mit zunächst experimentellem Charakter zu einem integralen Bestandteil bibliographischer Rechercheumgebungen entwickelt. Die Abdeckung eines repräsentativen Anteils der Bibliotheksbestände insgesamt – die in der Überschrift anvisierte kritische Masse – ist aber längst noch nicht erreicht. Dies lässt das Potential der neuen Dienstleistung noch nicht voll zum Tragen kommen und führt zu Unterschieden in der Erreichbarkeit angereicherter und nicht angereicherter Titel, die von ihrer Relevanz in Bezug auf das Benutzerinteresse her nicht begründet sind. Für eine Ausweitung der Kataloganreicherung sind alle weiterführenden Möglichkeiten der Datennutzung und Kooperation von großer Bedeutung. Die Kataloganreicherung ist Teil des digitalen Bestandsaufbaus und leistet einen wichtigen Beitrag zum Übergang vom konventionellen Katalog hin zu einer digitalen Volltextbibliothek, da trotz aller laufenden und kommenden Vorhaben für viele Medien auf Grund finanzieller und rechtlicher Rahmenbedingungen ein volles digitales Angebot auf längere Sicht nicht zur Verfügung steht.



DER AUTOR
Matthias Groß ist
Leiter des Referats
Virtuelle Bibliothek Bayern in der
Verbundzentrale
des Bibliotheksverbunds Bayern.

- 1 Dörr, Marianne; Haddouti, Hachim; Wiesner, Stefan: Das 17. Jahrhundert im Netz : Recherche in historischen Dokumenten über das B-WiN. In: DFN-Mitteilungen Nr. 41 (1996), S. 4-6.
- 2 www.bsz-bw.de/SWBplus/
- 3 www.obvsg.at/services/edoc/
- 4 www.gateway-bayern.de